

Erschreckende Szenen

Grüne zeigen den Film „Blut muss fließen“

Eggenfelden. Gröhlende Skinheads beim Pogotanz, auf der Bühne brüllt ein tätowierter Glatzkopf Nazi-Parolen ins Mikrofon und alle heben den rechten Arm – eine Szene aus dem Film „Blut muss fließen“, der von Regisseur Peter Ohlendorf im Eggenfeldener Kino vorgeführt wurde. Finanziert wurde das Projekt von den Landtags-Grünen.

Den Blick in die rechte Szene hat Thomas Kuban ermöglicht. Er reiste etwa zehn Jahre durch Deutschland, um Partys der Neonazis zu filmen – als Skin verkleidet, mit Kamera im Knopfloch. Kuban und Ohlendorf haben die Gefahr schon vor Jahren erkannt. „Uns ist schon lange klar, dass die Zahl der Neonazis größer geworden ist. Aus einer Szene ist eine Bewegung geworden.“

Kein Sender aber will der Dokumentation eine Chance im Fernsehen geben. Für MdL Eike

Hallitzky unbegreiflich. Er eröffnete den Kinoabend und betonte, dass viele Verantwortungsträger „die braune Gefahr“ noch nicht erkannt hätten. „Die sind immer noch auf dem rechten Auge blind.“ Das betonte auch Kreisvorsitzender Stefan Haug, der sich über die vielen Besucher freute. Unter den Gästen war auch stellv. Landrat Karl Riedler. Er erinnerte an die Grauen des Krieges und betonte: „Wir müssen wachsam sein.“ Und Bürgermeister Werner Schießl bedankte sich bei den Grünen für die Veranstaltung und erklärte: „Eggenfelden ist bunt und so wird das auch bleiben.“

Vormittags wurde „Blut muss fließen“ in der Montessori-Oberstufe gezeigt. Ohlendorf diskutierte mit den Jugendlichen und erklärte, welche Bands sich nah am rechten Abgrund befänden. Der Film wird demnächst auch ins Eggenfeldener Gymnasium kommen. – mr



Gemeinsam gegen Rechts: Grünen-Kreisvorstand Stefan Haug (v.l.), MdL Eike Hallitzky, Regisseur Peter Ohlendorf sowie die Grünen-Kreisräte Sophia Lüttwitz und Günther Reiser. – Foto: Pörtl